

# Für Emma ein Volltreffer

VON MELINDA WEBER

REUTLINGEN-SICKENHAUSEN. »Jetzt zählt's, Emma!« Alle Augen sind auf die Zehnjährige gerichtet. Sie atmet nochmal tief ein, holt aus – und schlägt. Der kleine Ball rollt übers erste Hindernis hinweg, über das zweite und landet schließlich – im Loch. Der Jubel ist groß, Emma stolz. Ball versenkt beim ersten Schlag, ein Ass – und das auch noch als Geburtstagskind.

Es ist ein Sonntagmittag auf dem Miniaturgolfplatz in Sickenhausen. Emma hat sich gewünscht, hier ihren zehnten Geburtstag zu feiern. Die Sonne scheint, es ist heiß, der Duft von Sonnencreme liegt in der Luft. »Heute macht uns das Freibad Konkurrenz«, sagt Norbert Baur von den Miniaturgolfreunden Sickenhausen, die die Anlage betreiben. Zu schlecht darf das Wetter nicht sein, zu gut auch nicht. Sonst bleibt's leer auf dem Platz. Leer ist's auf dem Platz heute aber trotz Badewetter nicht, hat Emma doch zehn Partygäste und ihre Eltern mitgebracht. »Wir waren schon öfter hier und finden die Anlage einfach toll«, sagt ihre Mutter Rebecca Seehuber. Familiär und nicht so überladen sei es hier. »Da wollen wir die Ehrenamtlichen gerne unterstützen.«

Seehuber ist mit der Hälfte der Kinder gerade an Bahn fünf angekommen – beim Salto. Ein Mädchen schlägt den Ball, er hüpfert über die Bande ins Gras. Beim nächsten Versuch klappt es schon besser. Seehuber notiert die Anzahl der Schläge im Protokoll. Aufmerksam mitzählen und ab und an ein aufmunterndes Wort – das ist heute ihr vorrangiger Job.

Auf Seehubers Klemmbrett neben dem Protokoll klebt eine Liste mit Ballempfehlungen für jede Bahn – eine Sickenhäuser Besonderheit. »Jeder Ball hat andere Eigenschaften«, erklärt Baur. »Das ist eine Wissenschaft für sich.« Damit die Gäste das Beste aus sich und ihrem Ballkorbchen herausholen können, habe er zur Orientierung die Liste mit Empfehlungen zusammengestellt, erklärt der 71-Jährige, der mit dem MGC Reutlingen einst selbst in der Bundesliga gespielt hat. Doch auch das hilft manchmal nichts, rund 20 Bälle pro Saison verschwinden unauffindbar in den Büschen der Anlage. Auch trotz der Fangnetze, die der Verein irgendwann aufgestellt hat.



Welcher Ball auf welcher Bahn? Die Ballempfehlungen der Miniaturgolfreunde Sickenhausen geben Orientierung.



Emma Seehuber hochkonzentriert an der Bahn mit den zwei stumpfen Kegeln, die der Ball überwinden muss, bevor er ins Loch kann.

Plötzlich Jubel in einer anderen Ecke der Anlage. Die zweite Hälfte der Geburtstagsgruppe ist bei Bahn 12, dem Labyrinth, und scheint einen Lauf zu haben. Schön schattig sei es hier, sagt Johannes Seehuber, der Vater von Emma, der mit den übrigen Kindern von Bahn zu Bahn zieht. Er kennt die idyllisch am Ortsrand gelegene Miniaturgolfanlage im Grünen schon lange, sei als Kind früher selbst oft zum Spielen hier gewesen. »Abends haben wir immer von zu Hause aus die Lichter der Anlage gesehen und wussten: Ah, jetzt kann man wieder Minigolf spielen«, erinnert sich der Rommelsbacher.

Die Bahnbeleuchtung sei jetzt schon seit Jahren nicht mehr in Betrieb, erzählt Baur. Unnötig geworden, da die Öffnungszeiten sich mittlerweile auf Sonn- und Feiertage von 14 bis 18 Uhr beschränken. Habe man früher auch samstags und abends öffnen können, sei das mittlerweile mangels aktiver Mitglieder nicht mehr drin. 2012 musste die Anlage zwecks fehlender Helfer gar kurzzeitig komplett geschlossen werden, erst 2017 fanden sich wieder genügend Ehrenamtliche, die eine Neueröffnung möglich machten.

Insgesamt 13 Mitglieder hat der Verein aktuell – in der besten Zeit in den 1980er-Jahren waren es 150. Baur hofft sehr, dass sich noch Willige finden, die sich im Verein einbringen, damit der Sickenhäuser Anlage nicht doch noch dasselbe Schicksal droht, wie der in Orschel-Hagen: »Der Platz verammelt halt – das ist wirklich schade.«

Schläger und Bälle ausgeben, Eis und Getränke verkaufen, am Anfang und Ende der Saison die Bahnen sommer- bezie-

ungsweise winterfest machen – das zählt zu den Aufgaben der Vereinsmitglieder. Eigentlich nicht viel, findet Baur, wenn man bedenkt, dass sie dafür jederzeit und kostenlos auf der Anlage spielen dürfen. Dazu könne man es sich beim Platzdienst auch richtig nett machen, so Cathrin Mispelkamp, die seit zwei Jahren Vereinsmitglied ist. »Man kommt mit Leuten ins Gespräch und bereitet ihnen einen schönen Tag.« Bis zu 70 Gäste kommen in den vier Stunden an guten Tagen, dazu oft Schulklassen oder Vereine, die die Bahn separat reservieren könnten.

## Verein 1977 gegründet

An diesem Tag bleibt es bei Emma und ihrer Geburtstagsgesellschaft, dazu zwei Jungs, die sich zwischendurch ihre Schläger und Ballkorbchen am Vereinshäuschen abholen. »Mit dem Freibad können wir einfach nicht mithalten«, sagt Baur. Er nimmt's mit Humor. Ebenso wie manch kuriose Situation, die sich in den vergangenen Jahren auf dem Platz ergeben hat. Zwei Mal sei versucht worden, ins Vereinsheim der Anlage einzubrechen. Einmal davon stand er mit zwei spielwilligen Schulklassen und einer Lieferung Eis vor dem Häuschen mit zerstörtem Schloss, sodass kein Hineinkommen möglich war. »Wir mussten das Eis überall in der Nachbarschaft zwischenlagern.«

Von einem langweiligen Ehrenamt kann hier also nicht die Rede sein. Und: »Das miteinander funktioniert.« Grillfeste, Musikabende, gemeinsame Verschönerungsaktionen der Anlage oder eine Runde



Über die Jahre hat Norbert Baur von den Miniaturgolfreunden Sickenhausen seinen Ballkoffer gefüllt. FOTOS: WEBER

»After-Work-Minigolf« – all das sei für Mitglieder für den Mitgliedsbeitrag von 30 Euro im Jahr möglich. Und bei manch einem wird darüber hinaus auch noch der sportliche Ehrgeiz geweckt. »Es kommt der Punkt, da will man jede Bahn doch noch besser spielen«, sagt Mispelkamp.

Lang ist es her, dass auf den Eternit-Bahnen richtige Sport-Turniere gespielt wurden, eine Mannschaft gibt es hier schon lange nicht mehr. Nur noch die Pokale im Vereinshäuschen erzählen von dieser Zeit. Wenngleich Baur für das kommende Jahr ein großes Publikumsturnier plant, zur Feier des großen Jubiläums des 1977 gegründeten Vereins. Umso mehr hofft er noch auf weitere Menschen, die sich aktiv im Verein einbringen möchten.

Auf der Anlage ist derweil wieder Ruhe eingekehrt. Die Geburtstagsgesellschaft ist mit allen 18 Bahnen durch und lässt sich unter Sonnenschirmen noch ein Eis schmecken. Für Emma und ihre Gäste jedenfalls steht fest: Sie waren nicht zum letzten Mal hier. (GEA)

## HELPER GESUCHT

Wer sich vorstellen kann, die Miniaturgolfreunde Sickenhausen beim Platzdienst zu unterstützen, kann sich telefonisch oder per Messenger an 0173 2307687 wenden. Die Anlage hat diese Saison noch bis zum 13. September immer sonn- und feiertags von 14 bis 18 Uhr geöffnet – passendes Wetter vorausgesetzt. (GEA)

<https://miniaturgolfreunde-sickenhausen.de/>